

“

Das 'Buen Vivir' ist Teil einer großen Suche nach Lebensalternativen.

Alberto Acosta 2015

”

Buen Vivir – das gute Leben?

Zwischen Propagandaslogan und echter Veränderung



Universum

Menschen

Natur

Was ist das Buen Vivir?

Das Buen Vivir ist ein alternatives Entwicklungskonzept aus Südamerika, vor allem aus den Anden. Es stammt von indigenen Kulturen und beruht auf einer ganzheitlichen Sichtweise, welche sich auf das Wohlbefinden der Gemeinschaft und der Umwelt konzentriert. Das Konzept des Buen Vivir zielt darauf ab, eine Gesellschaft zu schaffen, die auf sozialer Gerechtigkeit, nachhaltiger Entwicklung und dem Wohlbefinden aller Bürgerinnen und Bürger basiert. Es betont die Bedeutung von Gemeinschaft und Solidarität, den Schutz und die Wertschätzung der Umwelt sowie die Förderung kultureller Vielfalt und Traditionen. Es ist ein Konzept, das durch Pluralität gekennzeichnet ist und sich in Konstruktion befindet.

Die verschiedenen Verständnisse haben einige Grundelemente gemeinsam:

- Harmonie mit der Natur,
- Rechtfertigung der Prinzipien und Werte der marginalisierten/unterdrückten Völker,
- Konzeption des Staates als Garant der Erfüllung grundlegender Bedürfnisse,
- soziale Gerechtigkeit und Gleichheit,
- Demokratie



Das Buen Vivir in der Verfassung von Ecuador



In Ecuador wurde das Buen Vivir im Jahr 2008 in der neuen Verfassung des Landes als ein zentrales Konzept und Ziel für die Entwicklung des Landes verankert. Ecuador definiert sich dadurch als plurinationalen Staat neu und wendet sich bewusst den andinen indigenen Traditionen zu. Die Verfassung stärkt gemeinschaftliche Strukturen und partizipative Möglichkeiten. Die Natur hat den Status als Rechtsobjekt erreicht.

Artikel 275: Das Buen Vivir erfordert, dass Personen, Gemeinschaften, Völker und Nationen tatsächlich im Besitz ihrer Rechte sind und ihre Verantwortlichkeiten im Kontext der Interkulturalität, des Respekts ihrer Diversität und des harmonischen Zusammenlebens mit der Natur ausüben.

Wie ist das Buen Vivir entstanden?

Das Konzept des Buen Vivir kommt aus den indigenen Kulturen Südamerikas, insbesondere in den Anden. Es ist eng mit der traditionellen indigenen Philosophie und Kosmologie verbunden, die eine ganzheitliche Sichtweise auf das Leben fördert, in der Mensch, Natur und Geist miteinander verbunden sind. Es beinhaltet auch eine Kritik am westlichen Entwicklungsmodell, das auf der Maximierung des Wirtschaftswachstums und des Profits basiert und oft auf Kosten der Umwelt und der sozialen Gerechtigkeit geht. Anstatt dieses Modell zu übernehmen, setzt das Konzept des Buen Vivir auf alternative Ansätze, die auf den spezifischen Kontext und die Bedürfnisse der Gemeinschaft zugeschnitten sind.

In den letzten Jahrzehnten hat das Buen Vivir in der lateinamerikanischen Politik und Diskurs an Bedeutung gewonnen. Insbesondere in den 1990er Jahren begannen soziale Bewegungen und indigene Gruppen, das Konzept als Alternative zum westlichen Entwicklungsmodell zu fördern.

Das Konzept des Buen Vivir hat auch internationale Anerkennung gefunden und wird oft als Beitrag zur globalen Diskussion über alternative Entwicklungsmodelle und Nachhaltigkeit betrachtet.

Umsetzung

Die Umsetzung des Buen Vivir als Konzept variiert je nach Kontext und Kultur, in dem es angewendet wird. In der Regel umfasst es jedoch eine Kombination von politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Maßnahmen, die darauf abzielen, eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft zu schaffen.

In der Praxis kann das Buen Vivir auch bedeuten, dass bestimmte westliche Entwicklungsmodelle und -praktiken in Frage gestellt und alternative Ansätze entwickelt werden, die auf den spezifischen Kontext und die Bedürfnisse der Gemeinschaft zugeschnitten sind. Häufig wird es aber auch als Schlagwort genutzt, um Aufmerksamkeit zu generieren, ohne dass sich mit der Bedeutung auseinandergesetzt wird.